



Sie sind hier: [Startseite](#) > [Ministerium](#) > Auszeichnung für Staatssekretär Schmidt

Staatssekretär Schmidt mit Alfred-Dreyfus-Preis ausgezeichnet

Berlin, 19.11.2009.

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung Christian Schmidt ist am 19. November mit dem Alfred-Dreyfus-Preis des Bundes jüdischer Soldaten (RjF) ausgezeichnet worden. Damit würdigen jüdische Soldaten Schmidts besondere Verdienste für das deutsch-jüdische Verhältnis.



Staatssekretär Schmidt erhält Dreyfus-Preis (Quelle: Bundeswehr/von Tils)[Größere Abbildung anzeigen](#)

„Für Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär Schmidt, ist das Eintreten für die Belange jüdischer Soldaten nicht nur eine Frage gesellschaftlicher Gleichstellung, sondern die Hoffnung, das Vertrauen der jüdischen Bevölkerung in den deutschen Staat als solches weiter zu stärken“, hob der Ehrevorsitzende des Bundes jüdischer Soldaten (RjF), Michael Fürst, in seiner Laudatio das besondere Engagement Schmidts hervor.

[nach oben](#)



Michael Fürst, Christian Schmidt und Michael Berger (Quelle: Bundeswehr/von Tils)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Einsatz für die Belange jüdischer Soldaten

Immer mehr jüdische Jugendliche, Männer und Frauen, fassten Vertrauen zur Bundeswehr und leisteten ihren Wehrdienst, so Fürst in seiner Rede. Dies habe der Staatssekretär maßgeblich unterstützt, in dem er Lösungen für die Vereinbarkeit von jüdischen Kultusvorschriften und dem Dienst in den Streitkräften gefunden habe.

Auch Hauptmann Michael Berger, der Bundesvorsitzende der Soldatenvereinigung, hob das beispielhafte und tatkräftige Engagements des Staatssekretärs für das deutsch-jüdische Verhältnis hervor: *„Ich danke Ihnen für all das, was Sie geleistet haben und was Sie für jüdische Soldaten getan haben.“*

[nach oben](#)

Erinnerung an Alfred Dreyfus

In seiner Dankesrede betonte der Staatssekretär, dass es ihm stets um ein – im besten Sinne des Wortes – normales Verhältnis zwischen Juden und Deutschen gehe: *„Das heißt: nicht isolieren, nicht auf eine besondere Situation sich beziehen. Sondern in der täglichen Normalität soweit zu kommen, dass nicht nur Dreyfus nicht mehr möglich ist, sondern, dass die alltägliche Kommunikation, dass die Chancen, dass die Möglichkeiten, dass die Perspektiven, dass der Respekt voreinander und das Miteinander dazu führen, dass bestimmte Entwicklungen gar nicht mehr eintreten können.“*

Der Bund jüdischer Soldaten verlieh den Preis im Rahmen des diesjährigen Alfred-Dreyfus-Jahres. Der französische Hauptmann jüdischen Glaubens wurde 1894 zu Unrecht der Spionage für Deutschland bezichtigt und verurteilt, nachdem Antisemiten in der französischen Armee Beweise für seine Schuld fingiert hatten. Die Affäre löste in Frankreich eine große gesellschaftliche Kontroverse über Antisemitismus und die Wahrung bürgerlicher Rechte aus.

[nach oben](#)

INHALT DES ARTIKELS

- ☞ [Einsatz für die Belange jüdischer Soldaten](#)
- ☞ [Erinnerung an Alfred Dreyfus](#)

Stand vom: 20.11.2009 | Autor: Jan Rippl/Burkhard Schmidtke

http://www.bmvg.de/portal/a/bmvg/ministerium%3Fyw_contentURL=%2FC1256F1200608B1B%2FW27XXHAN924INFODE%2Fcontent.jsp.html